

## Die Kraft liebevoller Blicke

Leitvortrag von Kerstin Hentschel MSc am Kongress:  
Neurobiologie und Beziehung: Hin zum Selbst  
Technorama, Winterthur, November 2008

Durch die Kraft liebevoller Blicke und durch die Interaktion von Mutter und Kind werden die Gehirne beider geprägt und zum Wachstum stimuliert.

So werden beim Neugeborenen nach und nach durch seine frühen Bindungserfahrungen die neuronalen Muster für frühes soziales und emotionales Lernen geformt.

In diesem Vortrag zeige ich auf, wie wir im Verlauf unserer Bindungsgeschichte schliesslich die Grundlage unserer Fähigkeit zur Affektregulierung erlernen und es uns so möglich wird, uns selbst und in Beziehung regulieren zu können.

Durch das Autonome Nervensystem als Interface zwischen Mensch und Umwelt entstehen in uns emotionale und physiologische Antworten. Eine für den Moment gut angepasste Überlebensantwort gerinnt mit der Zeit zu einer Überlebensstrategie und wird zur Selbststruktur. Dabei kann die Polyvagale Theorie des Autonomen Nervensystems (Prof. St. Porges) als Orientierung und Wegweiser verstanden werden, und verdeutlichen, warum es Sinn macht, sich in der Therapiearbeit entlang den „Gesetzen“ unseres Autonomen Nervensystems auszurichten.

Kerstin Hentschel MSc  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP  
Körperpsychotherapeutin EABP

Praxis:  
Unterdorfstrasse 55  
8105 Watt-Regensdorf  
[www.koerper-psyche-therapie.ch](http://www.koerper-psyche-therapie.ch)  
[www.kompetenzentwicklung.ch](http://www.kompetenzentwicklung.ch)

DVD des Leitvortrags, 60 Min., CHF 30.- plus Versand